

05.11.2014

Niederschrift 001/2014

Ausschuss für Bildung und Kultur

am 02.09.2014 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Frau Christine Hupe

Kreistagmitglieder SPD

Frau Dipl. Ing. Martina Eickhoff

Herr Bernd Engelhardt

Herr Udo Holz

Herr Dirk Kolar

Frau Ingrid Kroll

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Hugo Becker

Herr Stefan Hippler

Kreistagmitglieder CDU

Herr Peter Dörner

Herr Dipl. Ing. Wilfried Feldmann

Herr Herbert Krusel

Herr Martin Niessner

Frau Martina Plath

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hartmut Hegewald-Gnad

Sachkundige Bürger/innen Linksfraktion

Herr Karl-Heinz Schimpf

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Kunibert Kampmann

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Arno Franke

Frau Kornelia Henning-Puls

Herr Peter Kötter

Herr Pfarrer Andreas Müller

Frau Bettina Vorberg

Beratendes stellvertretendes Mitglied

Herr Manfred Aulbur

Herr Rudolf Mertens

Herr Michael Schulze Kersting

Frau Erika Seifert

Gäste

Herr Generalmusikdirektor Rasmus Baumann, Neue Philharmonie Westfalen

Verwaltung

Herr Dr. Thomas Wilk, Kreisdirektor

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent

Herr Walter Marsiske, Fachbereichsleiter

Frau Ingelore Klemp, Schriftführerin

Frau Hupe begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung geht Frau Hupe kurz auf die Strukturen des neu gebildeten Ausschusses und die zukünftigen Schwerpunktthemen (z.B. im Bildungsbereich: Schulsozialarbeit, Inklusion; im Kulturbereich: Haus Opherdicke, Schloss Cappenberg und Neue Philharmonie Westfalen) ein, mit denen sich dieser Ausschuss befassen werde. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Bestellung einer Schriftführerin und deren Stellvertreterin für den Ausschuss für Bildung und Kultur |
| Punkt 2 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 3 | | Programmplanung Spielzeit 2014/15 der Neuen Philharmonie Westfalen; Vorstellung durch den Generalmusikdirektor, Herrn Rasmus Baumann |
| Punkt 4 | 112/14 | Vergabe von Mitteln der allgemeinen Kulturförderung |
| Punkt 5 | | Bericht zur Umsetzung der Schulsozialarbeit |
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|--|
| Punkt 7 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|--|

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Bestellung einer Schriftführerin und deren Stellvertreterin für den Ausschuss für Bildung und Kultur

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Cornelia Wagner als Schriftführerin für den Ausschuss für Bildung und Kultur und Frau Ingelore Klemp als ihre Stellvertreterin bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

Punkt 3 Programmplanung Spielzeit 2014/15 der Neuen Philharmonie Westfalen; Vorstellung durch den Generalmusikdirektor, Herrn Rasmus Baumann

Erörterung

Herr Dr. Wilk erklärt eingangs, dass in der heutigen Sitzung des neu gebildeten Ausschusses für Bildung und Kultur die kulturellen Themen zeitlich am Anfang behandelt werden sollen. Das werde jedoch für die nächsten Sitzungen des Ausschusses individuell gestaltet und davon abhängig gemacht, ob beispielsweise externe Gäste zu bestimmten Themenpunkten geladen seien (siehe Punkt 3). Da sei es sinnvoll, die Punkte dann zu Beginn abzuhandeln. Deswegen stünden die kulturellen Themenpunkte für die heutige Sitzung am Anfang auf der Tagesordnung.

Zur Person von Herrn Generalmusikdirektor Rasmus Baumann merkt Herr Dr. Wilk an, dass Herr Baumann denjenigen, die dem alten Kulturausschuss angehört haben, bereits aus der Sitzung im September des vergangenen Jahres bekannt sei. Zu dem Zeitpunkt sei er gerade als neuer Generalmusikdirektor der Neuen Philharmonie Westfalen für die neue Spielzeit bestellt worden. In der Sitzung habe sich Herr Baumann persönlich dem Ausschuss vorgestellt und einen ersten Ausblick über seine Schwerpunktsetzung gegeben. Heute werde Herr Baumann im Detail die Programmplanung für die Spielzeit 2014/2015 vorstellen. Er möchte das zum Anlass nehmen und darauf hinweisen, dass in der kommenden Woche, am 10. September, mit dem ersten Sinfoniekonzert in der Konzertaula in Kamen der Auftakt stattfinde, wozu er alle herzlich einlade. Gleichzeitig möchte er in diesem Zusammenhang auf die vorgestern auf Haus Opherdicke begonnene neue Ausstellung des Künstlers Poppe Folkerts hinweisen. Auch dazu lade er alle herzlich ein. Abschließend kündigt Herr Dr. Wilk an, dass sich in der kommenden Ausschusssitzung aufgrund eines zweiten personellen Wechsels bei der Neuen Philharmonie Westfalen der Nachfolger von Herrn Stefan Popp als Intendant und Geschäftsführer, Herr Dr. Hillebrand, vorstellen werde.

Alsdann stellt Herr Generalmusikdirektor Rasmus Baumann die Programmplanung für die Spielzeit 2014/15 der Neuen Philharmonie Westfalen vor und weist insbesondere auf das neue Corporate Identity und Design des Programmheftes hin. Er betont ausdrücklich, dass das Programm immer von den Musikern des Orchesters gespielt werde. Das Kerngeschäft des Orchesters bestehe in der Sinfoniekonzertreihe, die für den Kreis Unna in Kamen stattfinde, deren Inhalte alsdann ausführlich von Herrn Baumann vorgestellt werden. Neben dem Kerngeschäft des Orchesters weist Herr Baumann auf die zahlreichen Sonderkonzerte in Unna, Fröndenberg und Lünen hin. Ganz neu sei, und darüber sei er besonders glücklich, dass es mit Hilfe der Sparkasse UnnaKamen gelungen sei, auch im Kreis Unna die Cross-Over-Reihe zu installieren, die den Titel „NPW goes...“ trage. Diese Reihe wird ebenfalls detailliert durch Herrn Baumann vorgestellt. Das Programmheft für die Spielzeit 2014/15 der Neuen Philharmonie Westfalen wurde allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Engelhardt (SPD-Fraktion), wie man sich der Herausforderung stellen wolle, das jüngere Publikum für Konzertbesuche zu gewinnen, erklärt Herr Baumann, dass das sicherlich die Kernfrage sei. Dieses Problem müsse man von mehreren Seiten angehen. Die Abo-Struktur, so wie sie zurzeit bestehe, werde sich im Laufe der nächsten zwanzig Jahre überholen. Das habe damit zu tun, dass seit Facebook, Internet etc. alles viel schnelllebiger geworden sei. Warum sollten sich heute junge Leute auf neun Termine für eine Spielzeit verpflichten? Darauf müsse zunächst einmal reagiert werden. Das funktioniere aber nur über wesentlich mehr Werbung. Im Kreis Unna habe man das Glück, durch Plakate auf sich aufmerksam machen zu können. Im Hinblick auf die Webseite, Facebook und Twitter müsse man als Orchester viel moderner sein, weil heute darüber kommuniziert würde. Man müsse versuchen, durch interessante Konzerte auf sich aufmerksam zu machen, um dadurch wieder zum Gespräch zu werden. Des Weiteren spricht Herr Baumann den großen Leitartikel „Die vergessene Generation der Konzertbesucher“ in der letzten Fachzeitschrift „Das Orchester“ an und erklärt, dass damit tatsächlich die Generation der „30-Jährigen aufwärts“ gemeint gewesen sei, weil die ganz Jungen über organisierte Familien- und Schulkonzerte erreicht würden. Schwierig würde es dann bei den Jugendlichen während der Pubertät, wenn ihnen andere Dinge wesentlich wichtiger erschienen. Das gleiche gelte für die Generation der Studenten. Aber genau diese Generation wolle man mit der Reihe „NPW goes Film“ ansprechen, die sehr gut angenommen werde. Was die Cross-Over-Konzerte angehe, biete man in Recklinghausen und Gelsenkirchen in dieser Spielzeit wieder Konzerte mit Musik von „Abba“ an, die ebenfalls sehr gut liefen. Das, so Herr Baumann, würde er auch gern im Kreis Unna installieren, wozu aber Finanzhilfe in Form von Sponsoren benötigt werde. In Gelsenkirchen und Recklinghausen sei es bereits gelungen, Sponsoren zu finden, hier im Kreis Unna jedoch noch nicht. Wie er bereits im September des vergangenen Jahres angesprochen habe, benötige er Hilfe z.B. in Form von Kontakten zu Sponsoren. Ideen habe er bereits entwickelt, die jedoch manchmal an der Finanzierung scheitern würden. Weiterhin gehe es aber auch darum, die Sinfoniekonzerte wieder zu füllen, die nicht immer zu 100 Prozent ausverkauft seien. Das laufe in der Regel über viel Werbung und Unterstützung durch die Presse, so Herr Baumann.

Punkt 4 112/14 Vergabe von Mitteln der allgemeinen Kulturförderung

Beschluss

Folgende Zuschüsse zur allgemeinen Kulturförderung werden beschlossen:

Nachbarschicht 16 Schwerter – Heide erhält für die Durchführung der Hubertusmesse einen Zuschuss von 300,-- €.

Der Verein **KunstFörderer Unna** erhält 750,-- €, um Projekte für Kinder aus sozialbenachteiligten Familien sowie für Kinder mit Behinderungen durchzuführen.

Punkt 5

Bericht zur Umsetzung der Schulsozialarbeit

Erörterung

Herr Dr. Timpe erinnert an den Kreistagsbeschluss vom 06.05.2014, wonach zur Sicherung einer Fortsetzung der zusätzlichen Schulsozialarbeit in den Städten und Gemeinden und dem Kreis beschlossen worden sei, bis maximal 2,1 Mio. Euro für das anstehende Schuljahr 2014/15 aus Kreismitteln zur Verfügung zu stellen, und zwar 1,1 Mio. Euro in 2014 und 1 Mio. Euro in 2015. Zu dem Zeitpunkt des Kreistagsbeschlusses sei im Grunde klar gewesen, dass die im Frühjahr zur Finanzierung eines wesentlichen Teils dieses zusätzlichen Aufwandes vorgesehene Rückstellung aus dem Jahr 2012 für nicht verausgabte Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket nicht mehr zur Verfügung stehe, sondern dieser zusätzliche Aufwand überplanmäßig aufzubringen sein würde. Man habe dann vor dem Hintergrund der sich zusehends verschlechternden Finanzsituation des Kreises die Gespräche mit den Städten und Gemeinden geführt. Als Ergebnis sei festzuhalten, dass, wenn auch in reduziertem Umfang, die ergänzende Schulsozialarbeit in den Städten und Gemeinden sowie beim Kreis als Schulträger fortgesetzt werde. Weiterhin habe man sich darauf verständigt, nicht mit den 2,1 Mio. Euro aus Kreismitteln für das jetzt angelaufene Schuljahr zu arbeiten, sondern mit 75 % dieser Summe (bis zu 1,6 Mio. Euro) gemeinsam zu operieren. Das sei nach intensiven Diskussionen mit den Vertretern einiger Städte und Gemeinden letztlich Konsens gewesen. Es seien noch Restmittel verfügbar, die vorrangig eingesetzt würden. Die Aufteilung dieser Summe auf die Städte und Gemeinden sowie den Kreis werde nach demselben Maßstab erfolgen, der bereits für die drei Vorjahre angelegt worden sei (Schülerzahlen proportional). In diesem Rahmen würden sich auch die mittlerweile geschlossenen Anschlussvereinbarungen bewegen. Es werde eine entsprechende Rechenschaftslegung über die Kreismittel erfolgen. Demnach werde also jeder dort weiter machen, wenn auch auf einem reduziertem Niveau, wo er nach der Bundesfinanzierung des Bildungs- und Teilhabepaketes aufgehört habe. D.h.: es gebe keine Strukturbrüche, was aber nicht heiße, dass im einen oder anderen Fall Arbeits- oder Zeitverträge ausliefen und Verträge eine andere Gestaltung erhielten, Sachmittel anders eingesetzt oder gar nicht mehr eingesetzt würden. Im Großen und Ganzen bilde es das ab, was man einhellig aus der Arbeit der letzten drei Jahre als erfolgreich, wünschenswert und fortsetzungswürdig erachtet habe. Eine Perspektive, da seien sich alle einig und daran habe sich auch nichts geändert, dass bundesseitig ab Mitte nächsten Jahres oder auch landesseitig etwas passiere, habe man verwaltungsseitig definitiv nicht. Insofern wäre das ein Thema, das im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen schulverwaltungsseitig einen besonderen Stellenwert hätte und entsprechend eingebracht würde, so Herr Dr. Timpe. Für den Kreis Unna als Schulträger habe man die fünf Stellen für die zusätzliche Schulsozialarbeit an den Berufskollegs, die über die Werkstatt Unna vertraglich dienstgeleistet würden, beibehalten und nicht reduziert. Die gemeinsame Stelle Schulsozialarbeit an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Karl-Brauckmann-Schule und der Sonnenschule habe man mit Blick auf die maximale Laufzeit des Vertrages der Stelleninhaberin bis Mai 2015 verlängert. Die zusätzliche Schulsozialarbeit an der Regenbogen-Schule (stundenweise Aufstockung der Verträge von zwei Mitarbeiterinnen) sei bis zum 30.06.2015 ebenfalls verlängert worden. Gekürzt habe man bei der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit im Fachbereich 40. Dort sei der Vertrag regulär ausgelaufen und die Stelle sei nicht wieder besetzt worden. Daraus resultiere insbesondere die Einsparung von 25 Prozent. Zum anderen habe es damit zu tun, dass nicht bis zum Schuljahresende die entsprechenden Regelungen vereinbart worden seien, sondern bis zum Ende der Unterrichtszeit (30.06.). Deswegen bringe das, was die Erkennbar-

keit der Arbeit in den Schulen angehe, zunächst für das laufende Schuljahr keinen wesentlichen Rückschritt gegenüber der vorherigen Situation.

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Vorstellung des Gutachtens zum Thema Inklusion am 24.09.2014

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass am 24.09.2014 in der Aula des Hellweg Berufskollegs die Präsentation eines Gutachtens zum Thema Inklusion durch den Gutachter, Herrn Dr. Habeck, stattfindet. Bei dem Gutachten sei es um die Frage nach den Handlungsnotwendigkeiten und Möglichkeiten gegangen, das Förderschulsystem des Kreises Unna an veränderte Rahmenbedingungen (Elternwahlverhalten, schulpolitische Rahmenbedingungen des Landes) anzupassen. Das sei eine erste Präsentation, die gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Städten und Gemeinden für die Schulpolitik angelegt worden sei. Eingeladen seien pro Schulträger bis zu zehn Personen. Direkt und unmittelbar seien weiterhin die Vorsitzenden und Stellvertretungen der jeweiligen Schulausschüsse der Städte und Gemeinden sowie die Fraktionen und Gruppen des Kreistages im Kreis Unna eingeladen. Herr Dr. Timpe weist des Weiteren darauf hin, dass Herr Dr. Habeck in allen Schulausschüssen der Städte und Gemeinden und im hiesigen Ausschuss für Bildung und Kultur am 18.11. persönlich auftreten werde und die zehn Städte und Gemeinden sowie der Kreis dann synchron die weiteren Beratungen und hoffentlich gleichlautenden Beschlussfassungen bis in den schulträgerschaftlichen Bereich durchführen können.

2. Sanierung am NTZ (Zentrum für Naturwissenschaften und Technologie)

Die Sanierung am NTZ werde mit dem Rückeinzug und der Wiederinbetriebnahme durch die Schule Anfang Januar 2015 abgeschlossen sein. Damit ergebe sich eine Verzögerung von drei Monaten gegenüber den ursprünglichen Zeitplanungen. Herr Dr. Timpe geht kurz auf die Gründe für die zeitliche Verzögerung ein.

3. Schulsanierungsprogramm

Herr Dr. Timpe teilt weiter mit, dass die Sanierung des Freiherr-vom-Stein Berufskollegs in Werne planmäßig angelaufen sei.

gez. Christine Hupe
Vorsitzende

gez. Ingelore Klemp
Schriftführerin